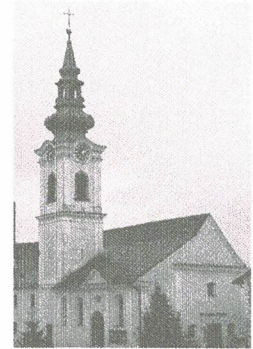


Pfarramt Sigharting 07766/3160

Pastoralassistentin Katharina Samhaber
erreichbar unter: 0676 / 925 56 42



E-Mail: pfarre.sigharting@dioezese-linz.at
Homepage: www.dioezese-linz.at/sigharting

Gottesdienstordnung vom 20.10. - 03.11.2024

So 20.10.	10:00	29. Sonntag im Jahreskreis - Weltmissionssonntag Sammlung für die Anliegen der Mission - Wortgottesdienst Verkauf von fairgehandelten Pralinen
		Fam. Tiefenthaler f. + Gatten, Vater, Sohn u. Opa Johann Tiefenthaler
		Geschwister Stadler f. + Mama, Schwiegermutter, Oma u. Uroma Maria Stadler
		Fam. Hubert u. Gabi Wölfleder z. Ged. an + ehemaligen Mitarbeiter Ludwig Stadler
Fr 25.10.	7:30	Fam. Hiermann u. Mayer f. + Nachbar Ferdinand Falkner Johann u. Theresia Schlöglmann f. + Nachbarin Berta Mayer Berta Schlöglmann f. + Nachbarin Berta Mayer Stefan Geroldinger z. Ged an + Dr. Karl Herbsthofer Inge Klepsa z. Ged an + Alois Schwarzmayr Musikverein Sigharting z. Ged an + Alois Schwarzmayr
So 27.10.	10:00	30. Sonntag im Jahreskreis - Wortgottesdienst Heidemarie u. Markus Ettl f. + Firmpatin Maria Weilharter
Fr 01.11.	10:00	Allerheiligen - Singmesse Familie Lachtner f. + Johann u. Maria Lachtner Hans u. Christa Buchinger z. Ged an + Anna Geroldinger
Sa 02.11.	09:45	Verlesung der Allerseelenbitten
	10:00	Allerseelen - Wortgottesdienst Fam. Macherhammer in lieber Erinnerung f. + Schwester u. Schwägerin Maria Stadler
So 03.11.	10:00	31. Sonntag im Jahreskreis - Singmesse Fam. Radpolt (Wirt z'Kenading) f. + Eduard Weizenauer Maria Geroldinger z. Ged an + Nachbar Johann Tiefenthaler

**Ein herzliches Dankeschön an die Bäckerei Mayr
für das sehr schön gestaltete Erntedankbrot.**

Bitte Allerseelenbitten in der Sakristei einlösen !



Allerheiligen

Das Fest ist in der röm.-kath. Kirche seit dem 6. Jahrhundert bekannt, wurde anfangs am Dreifaltigkeitssonntag, später am 13. Mai begangen. Papst Gregor IV. führte das Fest „Allerheiligen“ ein und verlegte es auf den 1. November (erste Hälfte des 9. Jahrhunderts).

Im Brauchtum wird der Festtag bereits als Totengedenktermin aufgefaßt. Daher findet an diesem Tag, meist am frühen Nachmittag, kirchliche Friedhofprozessionen mit Gebet, Predigt, Segnung des Gottesacker und allgemeinem Totengedenken statt.

In dörflichen Pfarren ist meist folgender Verlauf üblich: Pfarrer, Ministranten und Zechpropste begeben sich aus der Kirche auf den Friedhof. Die Familienmitglieder umstehen die Gräber ihrer Verstorbenen, die der Priester segnet. Eine Segnung der Gräber erfolgt nicht selten auch am Allerseelentag, jedoch ohne vorhergehende Prozession. Als Besonderheit im Verlauf der Friedhofsprozessionen ist die Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal zu nennen.

Im römischen Ritus erst seit dem 14. Jahrhundert nachweisbar als „Gedächtnistag der Armen Seelen“ mit der Fixierung auf den 2. November (wenn dies ein Sonntag ist, dann der 3. November).

Um die über viele Herbstwochen sich hinziehenden heidnischen Ernte- und Totenfeste in einem Fest zu sammeln, übernahm bereits Papst Johann XIX (1006) den Klosterbrauch und Termin der Cluniazenser.

Das Totengedenkfest zum Novemberbeginn hat durch Krieg und Heimatvertreibung, politische Verfolgung, nicht zuletzt durch Opfer im Verkehrswesen ältere Totenbrauchgedenken weiterentwickelt und neu hinzugefügt.

Zum herkömmlichen Allerseelenbrauch sind die Totenmessen zu zählen, die in dörflichen Pfarrgemeinden besonders hervortreten. So sind Requiem mit anschließendem Libera üblich. Hierauf folgt die Gräbersegnung.

